

Am Brunnen meiner Heimat:

Am Brunnen meiner Heimat steht ein Engel.
Ich gehe im Ort spazieren.
Oberhalb von mir ist der Sternenhimmel.
Meine Mutter war mit dabei.
Manchmal schlägt die Kirchturmuhr.
Zuerst meinte man es leuchtet hell der Mond.
In einem Strahl steht da, der Engel, der einen schweren Stern schleppte, er glänzt in einem schönen Gold.
Denn nach dem Sternen Putzen ist dem Engel der Stern aus der Hand gefallen.
Als der Stern auf die Erde fiel, flog der Engel selbst hinunter.
Im Brunnen ist Wasser.
Da ist auch der Wasserspiegel.
Da hatte der Engel Angst, dass der Stern ins Wasser fällt.
Ein schwarzer Rabe kam an den Brunnenrand heran geflogen.
Er sah mit seinen Kugelaugen, dass der Stern wirklich ins Wasser gefallen war.
Er holte den Stern heraus.
„Danke, mein guter Rabe, treuer Held“, sagte der Engel.

„Ich schenke dir diesen goldenen Stern, er bringt dir Glück auf deiner Flugreise, egal wohin du fliegst. Dann sagte der schwarze Rabe:
„Setz dich auf meinen Rabenrücken, ich zeig dir ein fremdes Land, da siehst du auf den Meeresstrand ein Fischerdorf wo dort auch bei später Nacht die Fischer mit Ruderboote zum Fische fangen ausfahren.
Das große Schloss ist sehr schön, denn davor befindet sich ein großer Rosengarten, in dem im ganzen Sommer lang dunkelrote Rosen blühen.“
Dann sah der schwarze Rabe die Gräfin, mit der Kristallkugel.
Da wusste der Rabe noch nicht, was die Kristallkugel bedeuten soll.
Die Gräfin bekam eine Tochter.
Das war der Wunsch vom Raben.
Und schon stand die bildhübsche Tochter mit Schulterlangen schwarzen Haaren da.
Die Tochter ist wie Schneewittchen, doch sie war wirklich die Tochter der Gräfin.
Mit kreischender Stimme sprach der Rabe:
„Du Tochter dieser Gräfin, such dir einen jungen Mann, der aus dem Fischerdorf kommt.
Du sollst dich verlieben und ihn auch Heiraten.
Dann kannst du selbst auch eine Familie gründen.“
Dann gab es im Schlossgarten ein großes Fest, bei dem bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert wurde.
Wenig später bekam die Tochter der Gräfin durch eine große Schwangerschaft Kinder, sie gebar Zwillingsöhne.
In späteren Jahren bauten sich die Zwillingsöhne aus Holz Ruderboote von dem Holz das sie sich sammelten.
Mitten im Rosengarten, wo im Sommer dunkelrote Rosen blühen stand auch ein steinerner Brunnen, an dem das Wasser heraussprudelte.
Fast wie aus einem Wasserfall sprudelte das Wasser heraus.
Der Rabe sah durch seine schwarzen, runden Kulleraugen, als er mit dieser Tochter am Brunnenrand saß, die Kristallkugel.
Da sagte der schwarze Rabe mit kreischender Stimme:

„Du Tochter der Gräfin, sprich einen Zauberspruch und halte die Kristallgugel mir entgegen,
dann flieg ich weg und bin verzaubert.
Ich erscheine als Königssohn, der sich in eine Königin verliebt und auch glücklich heitattet!“